

Junge Genossen ergriffen die Initiative und bildeten eine MTS-Bereichsleitung der FDJ

Das FDJ-Aktiv unseres MTS-Bereiches Brüsewitz, Kreis Schwerin, beschloß Ende vorigen Jahres, entsprechend dem Beschluß der 16. Tagung des Zentralrates, eine MTS-Bereichsleitung der FDJ zu schaffen. Es ging darum, die FDJ-Arbeit im MTS-Bereich zu verbessern, die Arbeiterjugend zu stärken, eine feste und vielseitige Verbindung der Arbeiterjugend mit der Bauernjugend herzustellen und der gesamten Jugend die sozialistische Perspektive in der Landwirtschaft zu erklären. Dazu war notwendig, daß sich die FDJ-Mitglieder in der MTS zu den besten entwickeln und durch ihr persönliches Beispiel, sowohl in politischer als auch in ökonomischer Hinsicht, auf die gesamte Jugend in den Dörfern einwirken.

In unserem MTS-Bereich gibt es 28 FDJ-Grundeinheiten, davon u. a. eine in der MTS, vier in den LPG, sechs in den Schulen, zehn Dorfgrundeinheiten. Trotzdem haben diese kaum politische Arbeit unter der Jugend geleistet. Der FDJ-Instrukteur konnte nicht ständig eingreifen, dafür war sein Gebiet zu groß. In allen Dörfern sind noch viele werktätige Einzelbauern. Gerade die politische Arbeit unter deren Kindern und mit den Jugendlichen, die in der Stadt im Betrieb, in der Verwaltung, im Handel usw. arbeiten und nur am Wochenende in ihren Heimatdörfern weilen, ist aber sehr notwendig, denn sie alle sollen bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft mithelfen.

Die Auswahl der Mitglieder für die Bereichsleitung erfolgte nach örtlichen und kräftemäßigen Voraussetzungen. Vorwiegend wählten wir solche jungen Menschen aus, die sich durch jahrelange Arbeit in ihren Grundeinheiten Ansehen und Autorität bei der Landjugend erworben haben, die gut organisieren können, die bereit und fähig sind, einen Wandel in der Jugendarbeit herbeizuführen, die vorbildlich in arbeitsmäßiger und in moralischer Hinsicht sind und fest zum Sozialismus stehen. Die Bereichsleitung begann in folgender Zusammensetzung zu arbeiten: der FDJ-Instrukteur — er ist der Sekretär der Bereichsleitung —, der FDJ-Sekretär der Bezirksjugendschule, unser MTS-Direktor, zwei Traktoren, ein Schlosser, der Parteisekretär unserer Mittelschule, fünf Angestellte, die bei der LPG und beim Rat der Gemeinde arbeiten, der Abschnittsbevollmächtigte und eine Pionierleiterin. Mit diesem Kollektiv ist es dem Instrukteur möglich, die gesamte Jugendarbeit in unserem Bereich besser voranzutreiben. Dennoch ist es notwendig, mehr junge Arbeiter und Arbeiterinnen zur Mitarbeit in der Bereichsleitung zu gewinnen.

Welche Aufgaben stellte sich unsere MTS-Bereichsleitung?

Als erstes ging es darum, den FDJ-Leitungen politisch und ideologisch so zu helfen, daß sie selbständig das Leben in den Gruppen und Grundeinheiten entwickeln können. Es ist wichtig, daß wir Mitglieder der Bereichsleitung selbst die Probleme der Landjugend und der sozialistischen Perspektive der Landwirtschaft kennen. Um das zu erreichen, kommt unsere Bereichsleitung alle 14 Tage zu einer Beratung zusammen. Dann diskutieren wir über unsere politischen und wirtschaftlichen Aufgaben. Alle Bereichsleitungsmitglieder berichten über ihre geleistete Arbeit. Jeder ist nämlich verantwortlich für seine eigene und für die Anleitung einer weiteren Grundeinheit im MTS-Bereich. Dadurch erhalten alle einen Überblick über den gesamten Bereich und können sich gegenseitig Hilfe und Ratschläge geben. Am Ende der Beratung werden die Aufgaben der nächsten Zeit für jeden einzelnen verteilt und festgelegt.